

Silent Tempest

Stiller Sturm

Von -salira-eki-

Kapitel 10: Silent Light- Stilles Licht

Dir ist kalt und du spürst nichts mehr. Es war so als wäre alle Wärme plötzlich verschwunden und mit ihr die Schmerzen. Du konntest deine Augen nicht öffnen, doch Licht schien durch sie durch und alles war dunkelrot. Die Stimmen um dich herum waren dumpf und unverständlich. Nur ein Wort konntest du klar und deutlich verstehen, bevor die Welt um dich herum in tiefe Dunkelheit und Kälte versank. Du hörtest Qui-Gon Jinns Stimme: „... hoffnungslos...“

Du schwebtest durch die Dunkelheit, ganz alleine und frierend. Deine Gedanken fanden keinen Anfang und kein Ende, waren sinnfrei und wortlos. Nur dein Wunsch wenigsten noch einmal deinen Bruder und deine Eltern sehen zu dürfen um ihnen zu sagen, wie sehr du sie liebtest, war klar und deutlich. Irgendwann wich die Kälte von dir als würde jemand dich umarmen und du hörtest die Stimme deines Bruders Samy: „Ich werde immer bei dir sein und über dich wachen, Schwesterchen und nun wach auf! Lebe!“

Plötzlich war es wieder hell und du spürtest etwas, das um deine Brust spannte. Keuchend rangst du nach Atem und setztest dich aufrecht. Verwirrt sahst du deine Eltern an, die vor dir im Wagen saßen und schriest so laut du konntest: „STOOOOOOP!“ Vor Schreck trat dein Vater mit aller Kraft auf die Bremse und euer Wagen kam laut quietschend zum Stehen. Zeitgleich raste ein LKW in euren Motor und verfehlte die Fahrerseite um Haaresbreite. In das Geräusch zersplitternden Glases mischte sich das Heulen von sich verbiegender Metall. Deine Eltern und du wurdet hart in die Sicherheitsgurte gepresst, bevor ihr zur Seite geschleudert wurdet und beide Vehikel zum Stillstand kamen.

Es war mucksmäuschenstill. Nur dem halsbrecherischen Bremsmanövers deines Vaters und deinem Schrei war es zu verdanken, dass ihr noch lebtet. Fassungslos sahen deine Eltern den qualmenden Motor durch die zersplitterte Autoscheibe an und keiner sagte ein Wort. Erst als der Fahrer des LKW's ausstieg und zu euch rüber taumelte, kam Bewegung in deine Familie. Deine Eltern fragten dich ob du verletzt wärst und lösten ihre Gurte. Du verneintest und stiegst aus dem kaputten Auto. Von überall kamen Menschen angerannt und fragten ob es euch gut ginge. Als die Polizei ankam, erklärte dein Vater, dass du das Schlimmste verhindert hättest, weil du den LKW früh genug bemerktest. Du bestätigtest die Aussage einfach und starrtest dann den kleinen Anhänger an, der an deinem Handgelenk baumelte.

Es war das Armband das Anakin dir geschenkt hatte. Ein Beweis, dass du keinen Tagtraum hattest, sondern alles tatsächlich geschehen war. Schnell umarmtest du deine Mutter, die dich fest an sich drückte und dir auf den Scheitel küsste. „Ich liebe dich mein kleiner Engel.“ Während du den Druck glücklich erwidertest, danktest du der Macht für diese zweite Chance bei deiner Familie zu sein und mit ihnen glücklich zu werden.